



29.04.2019

Verlegt ins Ungewisse. Die Evakuierung psychiatrischer Institutionen im deutsch-französischen Grenzraum zu Beginn des Zweiten Weltkrieges

Autorin: Jasmin Nicklas

Der Band 3 der wissenschaftlichen Reihe ‚Psychiatrie, Kultur und Gesellschaft in historischer Perspektive‘ beschäftigt sich mit der Evakuierung psychiatrischer Einrichtungen zu Beginn des Zweiten Weltkrieges.

Im September 1939 mussten mehr als eine Million Menschen, die im deutsch-französischen Grenzraum lebten, ihre Heimat verlassen. Die deutsche wie die französische Regierung wiesen ihre eigene Bevölkerung an, sich ins Landesinnere zu begeben. Der Evakuierungsbefehl galt gleichsam für die psychiatrischen Institutionen, die sich in dieser Region befanden. Die Monografie von Jasmin Nicklas vergleicht den Ablauf dieser Evakuierungen, die in zweifacher Hinsicht einen Sonderfall darstellen: Einerseits erfolgte die Verlegung der Patientinnen und Patienten mit der gesamten Institution, was eine besonders große organisatorische Herausforderung bedeutete. Andererseits lebten Menschen mit psychischen Erkrankungen sowohl in Deutschland als auch in Frankreich isoliert von der übrigen Bevölkerung. Im Deutschen Reich verschlimmerte sich ihre Situation seit Hitlers Machtübernahme bis hin zum systematischen Massenmord durch das nationalsozialistische Regime. Neben dem deutsch-französischen Vergleich wird ferner für Deutschland nach einem möglichen Zusammenhang zwischen kriegsbedingter Evakuierung und den zentral organisierten Tötungen der „Aktion T4“ gefragt.

Jasmin Nicklas studierte Geschichte, Romanistik und Interkulturelle Kommunikation in Saarbrücken und Paris. Heute arbeitet sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Europäische Zeitgeschichte an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken.

Seit **29. April 2019** im Buchhandel oder bei kostenfreiem Versand direkt vom Verlag erhältlich.

Verlag Psychiatrie und Geschichte, Zwiefalten, April 2019
Gebunden, 192 Seiten, 14 Abbildungen.

ISBN 978-3-931200-26-8 | Preis: 18,90 Euro

Link zum Verlag Psychiatrie und Geschichte:

<http://www.forschung-bw.de/VersFHist/VerlagPsychGesch/VerlagPsychGesch.html>